



# C. BECHSTEIN NEWS

FLÜGEL & KLAVIERE

## ■ Kunst & Kultur

... Die Gewinner des  
1. Internationalen Carl  
Bechstein Klavierwett-  
bewerbs ... | 3

## ■ Kunst & Kultur

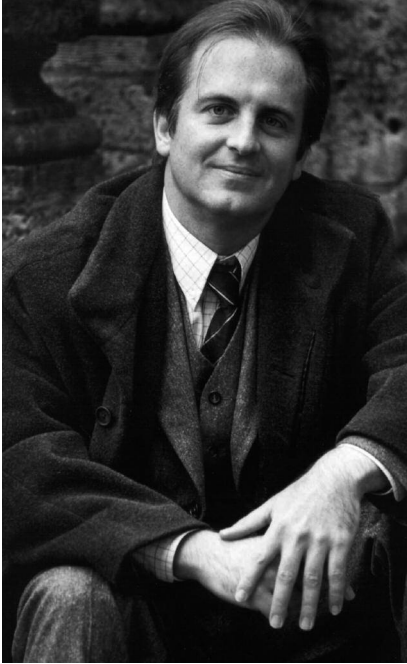
... C. Bechstein  
Hochschulwettbewerb  
für Klavier ...  
| 4

## ■ Unternehmen

... C. Bechstein eröffnet  
Hamburgs Auswahlcenter  
an der Binnenalster  
| 7

## ■ Alfredo Perl im Interview

Alfredo Perl



Alfredo Perl

## Perlissimo!

„... mit großer unabgenutzter Frische, mit äußerster Zärtlichkeit und unaffektierter Brillanz demonstrierte er tröstlich, wie wenig die Tradition erfüllten und erfüllten Beethovenspiels auch in unseren prosaischen Zeiten aufhöri“, schreibt Kritikerpapst Joachim Kaiser über Alfredo Perls Interpretation sämtlicher Beethoven Sonaten. Keiner spiele Beethoven so feinsinnig wie er - Presse und Publikum sind begeistert. 1996 und '97 bringt Alfredo Perl die 32 Klaviersonaten in London, Santiago und Moskau zur Aufführung; zur gleichen Zeit erscheinen sie auf CD.

Schon als Kind fühlte sich der 1965 in Santiago de Chile geborene Alfredo Perl von der Klangwelt Beethovens tief berührt. Im Alter von neun Jahren gab er sein erstes Konzert, studierte zunächst in seiner Heimatstadt bei Carlos Botto, später bei Günter Ludwig in Köln und Maria Curcio in London. Alfredo Perl ist auf den großen Konzertpodien dieser Welt zuhause; er tritt bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival auf und spielt mit bedeutenden Orchestern - darunter London Symphony Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande, Gewandhausorchester Leipzig. Zuletzt erschien von Alfredo Perl die CD "Schubert - Schönberg: Ich fühle Luft von anderem planeten" (Oehms Classics) mit Schuberts Klaviersonate A-Dur D 959 und Arnold Schönbergs Suite für Klavier op. 25. Die Einspielung der drei letzten Sonaten Schuberts sowie des kompletten Klavierwerks von Arnold Schönberg setzt Alfredo Perl derzeit fort; die Veröffentlichung zwei weiterer CDs ist bereits geplant.

### Impressum:

C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
im stilwerk, Kantstr. 17, 10623 Berlin (Germany)  
E-Mail: info@bechstein.de | www.bechstein.de  
Ausgabe: halbjährlich  
Redaktion: Margit Uber, context communication  
Verantwortlich: Bernice Kipper  
Art Direction: Maja Leuchtenberger  
Druck: Möller, Druck & Verlag GmbH  
Bilder: Bechstein-Archiv  
Titelbild: Harrison/Parrott Ltd.

Mit freundlicher Unterstützung von: **stilwerk**

# „Musik ist nicht meine Heimat, sondern meine Sprache“

Der Pianist Alfredo Perl über Heimatgefühle, neuronale Verbindungen und leuchtend schönen Klang

*C. Bechstein: Herr Perl, was verbinden Sie mit dem Begriff "Heimat": den Ort Ihrer Kindheit, die Stadt, in der Sie leben - oder ist Musik Ihre Heimat?*

Alfredo Perl: Musik bedeutet mir nicht Heimat; vielmehr ist sie die Sprache, in der ich mich hauptsächlich ausdrücke. Bei Heimat denke ich zuallererst an Santiago de Chile, wo ich meine Kindheit verbracht habe, aber auch an Süddeutschland - schließlich lebe ich seit 13 Jahren in München.

*C. Bechstein: Daniel Barenboim erzählt, als Kind in Buenos Aires habe er sich nicht vorstellen können, dass jemand nicht Klavier spielt. Stand bei Ihnen zuhause denn ein Klavier?*

Alfredo Perl: Aber ja, in meiner Familie wurde immer schon musiziert und Musik gehört. Allerdings konnten wir im krisengeschüttelten Chile der 70er Jahre nicht so ohne weiteres Schallplatten kaufen; man musste schon viel Geduld aufbringen und Glück haben, um eine begehrte Aufnahme zu ergattern. Einer dieser Schätze war Beethovens Erzherzog-Trio op. 97 (gewidmet Erzherzog Rudolph von Österreich, Beethovens prominentestem Schüler; Anm. d. Red.). Ich war noch ein kleiner Junge, als ich es zum ersten Mal hörte; von da an wollte ich nichts anderes mehr. Ich hatte mich in diese Klangwelt verliebt.

*C. Bechstein: Sie haben Beethovens sämtliche Klaviersonaten eingespielt sowie mehrfach aufgeführt - und wurden von der Kritik für Ihre Interpretation hoch gelobt. Welchem Komponisten gilt derzeit Ihr besonderes Interesse?*

Alfredo Perl: Im Moment gibt es zwei Schwerpunkte für mich: die Wiener Klassik - Mozart, Haydn und Schubert -, natürlich ohne Beethoven zu vernachlässigen - sowie die Zeit der vorletzten Jahrhundertwende, eine höchst spannende Epoche, die in der Beziehung des

Menschen zu sich selbst und also in der Kunst einen Aufbruch zu neuen Ufern markiert. Ich finde es faszinierend, welche Antworten man Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts auf die Chromatisierung der Musik fand; denken Sie nur an Debussy, Skrjabin oder Schönberg.

*C. Bechstein: Die Frankfurter Rundschau hat Sie als "Langstreckenläufer" bezeichnet, der nicht an schnellen Erfolgen interessiert ist. Welches Fernziel steuern Sie an?*

Alfredo Perl: Vor zehn Jahren noch hätte ich darauf eine klare Antwort geben können; heute konzentriere ich mich immer nur auf das Nächste, ich taste mich an die Aufgaben, die ich mir stelle, heran. Die intensive Beschäftigung mit Musik, Takt für Takt, Ton für Ton, hat mich in all den Jahren gelehrt, wie man mit Schwierigkeiten umgeht.

*C. Bechstein: Können Sie sich ein Leben ohne Musik vorstellen?*

Alfredo Perl: Ich muss Musik nicht als Beruf ausüben. Doch ein Leben ohne Musik - wie sollte das gehen? Man müsste mir schon einen Teil meines Gehirns herausoperieren.

*C. Bechstein: Macht Musik glücklich?*

Alfredo Perl: Sie kann, sofern man eine Beziehung zu ihr aufbaut und sie nicht bloß über sich ergehen lässt. Wer Glück als passiven Zustand begreift und jede Anstrengung meidet, wird sich für klassische Musik auf Dauer wohl kaum begeistern können. Kunst ist weder eine Ware noch eine Dienstleistung; sie ist Kommunikation und unterliegt anderen Gesetzen als denen des Kommerzes. Jeder Versuch, die Kunst dem Kommerz zu unterwerfen, muss letzten Endes scheitern.

# And the winners were ..



*Am 31. März ging der 1. Internationale Carl Bechstein Klavierwettbewerb mit einem überaus spannenden Finale in der Essener Philharmonie zu Ende. Die Juroren bescheinigten den Teilnehmern ein außergewöhnlich hohes Niveau. Wir stellen die drei Preisträger vor.*

Fortsetzung des Interviews mit Alfredo Perl

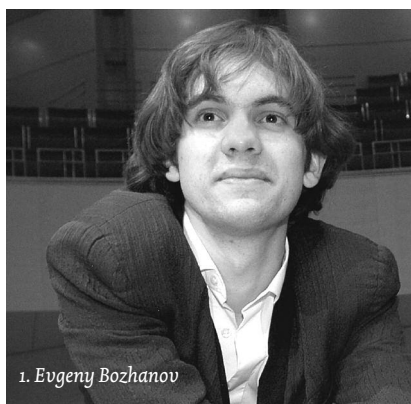
*C. Bechstein: Glenn Gould badete vor jedem Konzert seine Hände in heißem Wasser. Wie bereiten Sie sich auf Ihre Auftritte vor?*

Alfredo Perl: Ich frische lediglich mein Kurzzeitgedächtnis auf, spiele das gesamte Programm durch, um die neuronalen Verbindungen in meinem Gehirn zu aktivieren. Nicht minder wichtig erscheint mir, was ich nicht tue: nämlich Abhängigkeiten von äußeren Umständen oder Ritualen entwickeln. Schließlich ist jedes Konzert anders, jeder Saal, jeder Flügel.

*C. Bechstein: Wie sollte ein Konzertflügel denn idealerweise klingen?*

Alfredo Perl: Allein schon die Vorstellung eines ideal klingenden Konzertflügels ist heutzutage purer Luxus. Es ist ein Glück, auf einen Flügel zu treffen, der so intoniert ist, wie er einem gefällt. Einen schlecht regulierten und brutal intonierten Flügel wird natürlich niemand mögen. Ich persönlich bevorzuge einen leuchtend schönen Klang; einen brillanten im Sinne von hart schätze ich hingegen nicht. Der Klang eines Flügels lässt sich ohnehin nie losgelöst von äußeren Bedingungen beurteilen; es geht immer um den Flügel im Raum. Vielleicht klingt ein- und derselbe Flügel in einem Raum besser als in einem anderen; ganz sicher jedoch wirkt er in einem vollen Saal anders als in einem leeren. Ich darf die Qualität meines Spiels also nicht von Faktoren wie diesen abhängig machen; wenn ich mit Hindernissen zu kämpfen habe, bin ich bestrebt, sie zu überwinden. Und so manches Hindernis verbirgt sich schließlich in einem selbst.

*C. Bechstein: Herr Perl, wir bedanken uns für dieses Gespräch.*



1. Evgeni Bozhanov

Zum Schluss stand Chopin, Chopin und nochmals Chopin auf dem Programm. Amir Tebenikhin und Pierre Mancinelli entschieden sich für das 2. Klavierkonzert; Evgeni Bozhanov spielte das Konzert e-Moll - und sicherte sich damit den 1. Preis im Finale des 1. Internationalen Carl Bechstein Klavierwettwerbs-Ruhr. Dem jungen Bulgaren wurde der mit 15 000 Euro dotierte Preis für seine Gesamtleistung in allen Runden verliehen. In der Tat verlangte der Wettbewerb, für den 250 Anmeldungen aus 55 Ländern eingegangen waren, den Teilnehmern einiges ab. Unerwartet schwierig, so Amir Tebenikhin, Träger des 2. Preises, sei das Semifinale gewesen, in dem die Kandidaten Mozarts Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur zusammen mit einem Streichquintett erarbeiten mussten - und das im Rahmen einer öffentlichen Probe. Für so manchen auf Solokarriere getrimmten Musiker war diese dritte der insgesamt vier Runden nicht nur in musikalischer Hinsicht eine besondere Herausforderung. Der Begeisterung für den Bechstein-Wettbewerb konnte sie indes keinen Abbruch tun. Amir Tebenikhin, der von der Jury spontan einen Sonderpreis für das beste und überzeugendste Zusammenspiel mit dem Orchester erhielt, mißt dem Bechstein-Wettbewerb besondere Bedeutung zu. Der 1977 in Moskau gebore-

ne Kasache, der seit zwei Jahren bei Karl-Heinz Kämmerling an der Musikhochschule Hannover studiert, kann sich Vergleiche erlauben. Bereits 1999 machte er durch den Sieg beim "Vianna da Motta"-Wettbewerb in Portugal auf sich aufmerksam, was ihm die Türen zur Carnegie Hall in New York, zur Wigmore Hall in London und zur Salle Pleyel in Paris öffnete. 2003 gehörte er zu den Gewinnern des Königin Elisabeth Musikwettbewerbs in Brüssel; im Jahr darauf folgten weitere internationale Auszeichnungen. "Meist", so Amir Tebenikhin, "endet ein Wettbewerb mit der Übergabe des Preisgeldes - anders bei Bechstein. Hier fühle ich mich als Künstler betreut; die Konzertengagements, die Teil des Preises sind, eröffnen mir neue Perspektiven. So gesehen ist der Bechstein-Wettbewerb ein enorm wichtiger Baustein für meine Karriere in Deutschland". Die Chancen stehen also gut, künftig noch öfter in den Genuss von Tebenikhins feinsinnigem und technisch brillantem Spiel zu kommen.

Auch Pierre Mancinelli, der den 3. Platz belegte, spart nicht mit Lob für Bechstein. Es ist der unverwechselbare Bechstein-Klang, den der in Südafrika geborene Franzose so sehr schätzt. Er könne sich auf diesem Instrument besser ausdrücken, erklärt der 30-jährige Künstler, der sich neben klassischer Musik mit Jazz, Improvisation und Komposition befasst. Auf Bechstein-Flügeln ließe sich Klang individuell gestalten; "sie bieten Raum für mystische Erfahrungen und sind wie geschaffen für Bach, Schumann, Debussy und Skrjabin". "Ich mag es, wenn Musik Grenzenlosigkeit zum Ausdruck bringt", meint Pierre Mancinelli, der nicht viel von Spezialisierung hält und sich dabei auf große Künstler wie Bach oder Skrjabin beruft. Evgeni Bozhanov, der sich schon zahlreiche Preise erspielte (darunter den ersten Preis beim Jeunesses Musicales Wettbewerb in Rumänien sowie den renommierten Folkwang-Preis der Stadt Essen), hält den Carl Bechstein Wettbe-

werb für einen der besten Deutschlands, "da er jungen Künstlern durch die zahlreichen Engagements ausgezeichnete Chancen bietet, auf sich aufmerksam zu machen". Auch ermöglichte der Wettbewerb durch sein außergewöhnliches Profil den Teilnehmern, sich vielseitig zu präsentieren. Der 22-jährige Evgeni Bozhanov jedenfalls hat seine Chancen voll und ganz genutzt. "Er zeigte Mut zur Originalität, zu einem Hauch Exzentrik", schreibt der Journalist und Musikwissenschaftler Michael Stenger über Bozhanovs Vortrag von Chopins Klavierkonzert Nr. 1, "er spürte Stimmkorrespondenzen nach, verließ die trügerischen Gefilde bloßer Gefällig-

keit". Dass Gefälligkeit kein erstrebenswertes Ziel sein kann, liegt auf der Hand. Was also treibt die hochambitionierten Musiker an? Amir Tebenikhin beantwortet die Frage mit der ihm eigenen Bescheidenheit: "Zur Welt zu bringen, was der Komponist sagen möchte", sei sein Bestreben - und eine schwierige Aufgabe. Auch Pierre Mancinelli sieht die Herausforderung in der Identifikation des Pianisten mit dem Stück und der Intention des Komponisten; nur von hier aus könne der Weg zu etwas Neuem führen, das aus tiefster Inspiration und Intuition heraus entsteht. Spätestens im Jahr 2010 wird es wieder einen Internationalen Bechstein Wettbewerb

geben - mit jungen Ausnahmetalenten, die letzten Endes alle als Sieger hervorgehen. Und vielleicht ist ja auch Chopin wieder mit dabei.



2. Amir Tebenikhin



3. Pierre Mancinelli



## Brahms, Bartók und Busoni

*Anfang 2007 dürfen Studenten der fünf Musikhochschulen Baden-Württembergs ihr Können unter Beweis stellen - in einem von der C. Bechstein Pianofortefabrik AG ausgelobten Wettbewerb*

Baden-Württemberg ist Musikland - und darf zu Recht auf seine vielfältigen musikalischen Aktivitäten und Institutionen stolz sein. Sieben Landesakademien und fünf staatliche Hochschulen bieten ein hohes Ausbildungsniveau, und was die Zahl der Preisträger bei „Jugend musiziert“ betrifft, nimmt das "Ländle" innerhalb Deutschlands einen Spitzenrang ein. Gelegenheit, künstlerische Erfahrungen zu sammeln und das eigene Können unter Beweis zu stellen, bietet sich den Studierenden der baden-württembergischen Musikhochschulen nun im Rahmen eines Klavierwettbewerbs, der von der C. Bechstein Pianofortefabrik AG ausgelobt wird. Dieses privatwirtschaftliche Engagement, mit dem hochqualifizierter musikalischer Nachwuchs gefördert werden soll, stellt die erste Initiative dieser Art auf Landesebene dar. Teilnahmeberechtigt sind Pianisten aller Nationalitäten, sofern sie an einer der fünf teilnehmenden Hochschulen für Musik bzw. Musik und Darstellende Kunst studieren: Stuttgart, Trossingen, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg. Die siebenköpfige Jury unter dem Vorsitz von Berenice Küpper, Stellv. Vorstand der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, ist mit Dozenten der fünf teilnehmenden Hochschulen besetzt. Der Wettbewerb, dessen drei Runden öffentlich sind, findet vom 3. bis 7. Januar 2007 in Tübingen statt. In der ersten Runde müssen die Studenten ein Werk von Clara Schumann, von

Liszt, Brahms, Franck, Mussorgsky oder Rachmaninoff vortragen; im zweiten Durchgang stehen unter anderem Debussy, Skriabin, Busoni und Bartók zur Auswahl. Dass die Förderung der Musik ein zentrales Anliegen des Firmengründers Carl Bechstein war, betont Berenice Küpper im Vorwort der Ausschreibung und fügt im persönlichen Gespräch hinzu: „Diese Tradition führen wir höchst ambitioniert fort; heute unterstützen wir dort, wo Kultur von morgen entsteht“. Den Gewinnern winken Preise im Wert von bis zu 3.000 Euro und verbindliche Konzertengagements an Musikhochschulen sowie im Rahmen der C. Bechstein-Konzertreihen.

**C. Bechstein  
Hochschulwettbewerb  
für Klavier  
Baden-Württemberg**

**4.-7. Januar 2007**

[www.bechstein-klavierwettbewerb.de](http://www.bechstein-klavierwettbewerb.de)

# Pole Position

Er ist der Ferrari unter den Semi-Konzertflügeln: der neue A.228 aus der Bechstein Academy-Serie - leistungsstark, dynamisch und unverwechselbar im Sound. Seine Optik: verführerisch, sein Klangprofil: typisch Bechstein, sein Preis: konkurrenzlos. Wer den A.228 zum ersten Mal sieht, will ihn spielen; wer ihn spielt, möchte ihn besitzen. Konzipiert für Konzertsäle mittlerer Größe, bietet der mit 228 Zentimetern Länge größte Flügel der Academy-Familie Spielvergnügen pur. Sein beachtliches Klangvolumen setzt neue Maßstäbe in einer Serie, die ohnehin durch hervorragende Klangqualitäten besticht. Prädestiniert für das professionelle Spiel, erweist sich der A.228 auch für Einsteiger in die Oberklasse als erste Wahl - sofern die Raumbedingungen so viel Power zulassen. Das Spielwerk verfügt über exzellente Hebelverhältnisse; die Hämmer übertragen Spieldynamik sowie

*Mit dem A.228 geht ein echter Gewinnertyp an den Start: Der neue Semi-Konzertflügel aus der Bechstein Academy-Serie bietet ein klangstarkes Spiel- und Hörvergnügen*

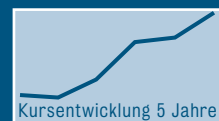
Intention des Pianisten präzise und getreu. Der A.228 wurde vom deutschen C. Bechstein-Kompetenzzentrum im sächsischen Seiffennersdorf entwickelt - und ist Ergebnis von 153 Jahren Klavierbau-Erfahrung, von Innovationslust und moderner Qualitätsfertigung. Zu den unbestrittenen Vorzügen des A.228 zählen Obertonreichtum, ausgezeichnete Repetition sowie ein müheloses Anschlagsgefühl. Damit befindet er sich in bester Gesellschaft; die kleineren Modelle A.160, A.190 und A.208 spielen in derselben Liga und überzeugen mit der für Bechstein-Instrumente charakteristischen

Klangschönheit. Auf Academy-Flügeln spielen Profis, üben Studenten, versuchen sich Anfänger an ersten Etüden; die für hohe Ansprüche konzipierten Instrumente stehen in Konzertsälen, Hochschulen und Privathäusern rund um den Globus. Wer Wert auf technische und musikalische Top-Qualität legt, wird die Academy-Familie früher oder später näher kennenlernen wollen. Deren jüngstes Mitglied sieht übrigens unverschämt gut aus, hat Temperament, reichlich PS unter der Haube - und kostet weniger als ein Ferrari.



## Gut gestimmt

Positive Bilanz auf der Hauptversammlung



Der unverwechselbare Bechstein-Klang kommt rund um den Globus gut an; Tasteninstrumente made in Seiffennersdorf erfreuen sich weltweit steigender Beliebtheit. Das wachsende Interesse an Flügeln und Klavieren, die den Schriftzug C. Bechstein tragen, findet seinen Niederschlag in den aktuellen Geschäftszahlen, die anlässlich der Hauptversammlung 2006 präsentiert wurden. Vorstandsvorsitzender Karl Schulze konnte den Aktionären, die sich am Stammsitz der Firma im Berliner Stilwerk eingefunden hatten, nur Positives berichten: So ist der Umsatz der C. Bechstein Pianofortefabrik AG in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 5% gestiegen; im gleichen Zeitraum wurden 360 Klaviere und

Flügel mehr abgesetzt als im Vorjahr, was einer Steigerung um 15% entspricht. Der Gewinn hat sich gegenüber dem Vorjahreswert verdoppelt.

Entgegen dem Branchentrend wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 deutliche Steigerungen erzielt; der Absatz von 5192 Klavieren und Flügeln - gegenüber 4622 im Jahr zuvor - spricht für sich. Am deutschen Markt hält C. Bechstein derzeit einen Anteil von 28,5% und bewegt sich damit auf Augenhöhe mit Yamaha. Vom kontinuierlichen und zugleich sehr soliden Wachstum profitieren natürlich auch die Aktionäre; sie dürfen sich über die Ausschüttung einer steuerfreien Dividende von 0,30 Euro je Aktie freuen, was einer Nettorendite von 3,7% entspricht.

Absatzsicherung und Wertsteigerung stets im Blick, werden neue Projekte mit Engagement vorangetrieben: So eröffnet im Oktober ein Bechstein Centrum in zentraler Lage am Hamburger Ballindamm (mehr darüber auf Seite 7). Und auch in Moskau kommt man an C. Bechstein künftig nicht mehr vorbei: Etwa zeitgleich mit Hamburg wird in einer renommierten Kunstgalerie im Rahmen eines Joint Ventures ein Bechstein Salon eröffnet. Karl Schulze stellt auch hier die richtigen Weichen, schließlich ist Russland ein vielversprechender Markt mit einer großartigen Musiklandschaft - und vor allem mit einer neuen kaufkräftigen Schicht, die sich ihres kulturellen Erbes besinnt.



# Willkommen im Web



**C. BECHSTEIN**

ÜBER BECHSTEIN INSTRUMENTE MANUFAKTUR KONZERTSAAL SERVICE

DER KLANG DER  
BECHSTEIN-FLÜGEL  
IST STARK, REIN  
UND TRANSPARENT,  
WIE DIE FARBEN  
DER ALTEN MEISTER  
UND DER GEIST DER  
KLASSISCHEN MUSIK

EDITH PICT-AXENFELD



TRADITION UNSER Credo INVESTOR RELATIONS

## C. BECHSTEIN - LEBENDIGER MYTHOS

C. Bechstein baut seit 1853 Instrumente für höchste Ansprüche. Wir laden Sie ein zu einem Blick hinter die Kulissen einer tiefgründigen Kunst. Erfahren Sie mehr über die deutsche Manufaktur, wo edelste Instrumente für verwöhnte Ohren entstehen. Lesen Sie über die bewegte Geschichte, die Aktiengesellschaft und die Aktivitäten eines zukunftsorientierten Unternehmens.



### INVESTOR RELATIONS

Aktuelle Termine,  
Presseinformationen und  
Unternehmensberichte finden Sie in  
diesem Kapitel.

**MEHR >>**



INVESTOR RELATIONS PR/PRESSE KONTAKT IMPRESSUM FACHHANDEL SPRACHAUSWAHL

Klassisch das Produkt, stilvoll der Auftritt: Wer [www.bechstein.de](http://www.bechstein.de) anklickt, möchte am liebsten mit der Hand über die hochglanzpolierte Oberfläche des Flügels streichen, der den Internet-User in die Welt der legendären Pianofortemanufaktur entführt. „Ich hab' nur das fabelhafte Glück gehabt, dass beim Beginn meiner Laufbahn ein Gott an meinem Werk Tisch stand“, wird Gründer Carl Bechstein zitiert, der 1853 seine eigene Manufaktur in Berlin gründete. Ob Gott auch heute noch beim Bau der Flügel und Klaviere anwesend ist? Der großartige Klang der Bechstein-Instrumente legt diese Vermutung

jedenfalls nahe. „Die Bechsteinschen Pianos sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt“, lobte Richard Wagner - nachzulesen auf einer der neu konzipierten Webseiten, die sich derzeit im Aufbau befinden und noch in 2006 fertiggestellt werden sollen. Bald können die User in sieben Sprachen die neuesten Informationen über das Unternehmen abrufen, in dessen Historie eintauchen - und sich ein differenziertes Bild über die Produktpalette machen. Aktuelle Aktienkurse sind online ebenso verfügbar wie Pressemitteilungen und Bilder zum Downloaden. Verantwortlich für den klar struk-

turierten, userfreundlichen Bechstein-Auftritt ist Scholz & Friends, eine der kreativsten Agenturen Deutschlands, die viele deutsche Top-Firmen zu ihren Kunden zählt.

### Die Internationale Ausgabe

Die Englische internationale Bechstein News enthält noch weitere Informationen und Unterhaltsames aus aller Welt. Sie können sich diese Ausgabe downloaden unter [www.bechstein.de](http://www.bechstein.de), Kapitel Konzertsaal. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen diese Ausgabe nicht postalisch zuschicken können.

[www.bechstein.de](http://www.bechstein.de)



# Hallo Hamburg

## Die Europa Passage - das Shopperlebnis

*C. Bechstein geht in Hamburg vor Anker - und setzt mit der Eröffnung des Auswahlcenters an der Binnenalster seine erfolgreiche Präsenz-Strategie fort*



C. Bechstein ist auf Expansionskurs: Am 5. Oktober eröffnet in Hamburg das achte C. Bechstein Centrum Deutschlands, das dem Musikinteressierten weit mehr als eine eindrucksvolle Auswahl an Klavieren und Flügeln bieten wird. Die Lage des großzügig gestalteten Showrooms könnte besser nicht sein: Mit der Europa-Passage zwischen Ballindamm und Mönckebergstraße ist mitten in der City ein neuer Publikums-magnet entstanden, der auch architektonisch Maßstäbe setzt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu Boutiquen, Cafés und Restaurants präsentiert die C. Bechstein Pianofortefabrik ihr gesamtes Markenspektrum - vom Einsteiger-Klavier bis zum Premium-Konzertflügel. Was alle bestehenden C. Bechstein-Centren auszeichnet, gilt natürlich auch für die Hamburger Dependence: Bedarfsprofil und Budget des Kunden stehen bei der individuellen Beratung im Mittelpunkt. Besonders attraktive Mietkonditionen - auf Wunsch mit Kaufoption und Anschlussfinanzierung - lassen den Traum vom eigenen Instrument Wirklichkeit werden. Bereits für einen Euro pro Tag kann man ein nagelneues Klavier mieten!

Werthaltige gebrauchte Klaviere und restaurierte Flügel hat Bechstein ebenfalls im Angebot; in der angeschlossenen Meisterwerkstatt werden Wartungs- und Reparaturarbeiten auf höchster Kompetenzstufe mit Qualitätsgarantie ausgeführt. Dass sich neun von zehn Interessenten letztlich für den Kauf eines Instrumentes aus der Bechstein-Familie entschließen, spricht für die Qualität der Produkte und die Kompetenz der Berater.

Für die Hamburger gibt es künftig reichlich Gründe, dem neuen C. Bechstein Centrum an der Binnenalster einen Besuch abzustatten. Dazu gehört zweifelsohne das anspruchsvolle, von Bechstein initiierte Konzertprogramm, das Solokonzerte, Kammermusikabende, die Reihe "Jazz by Bechstein" sowie die Vorstellung von "Young Professionals" umfasst. Auch Kinder kommen bei Bechstein auf ihre Kosten; unter dem Motto "Die kleinen Klavierbauer" erfahren 5- bis 8-Jährige, wie ein Klavier funktioniert. Früh übt sich eben, wer ein Meister werden will...

**C. Bechstein  
Centrum Hamburg  
Ballindamm 40  
Europa Passage  
D- 20095 Hamburg**



# Neues aus den Centren

Berlin | Düsseldorf | Frankfurt a. M. | Hamburg | Hannover | Köln | Münster | Tübingen

## Internationale Pianisten bei Bechstein 2007

Ab Oktober erfahren Sie unter [www.bechstein-centren.de](http://www.bechstein-centren.de), welche Topstars in Berlin und Düsseldorf in der Saison 2007 zu hören sein werden. Im Planungsgespräch sind erfolgreiche Jungstars ebenso große Namen...

Auf der Wunschliste sind unter anderem das Duo Grau-Schumacher, Evgenia Rubinova, Michael Korstick, Jonathan Gilad, Alice Sara Ott, Anna Gourari, Eva Kupiec, Lise de la Salle, Steven Osborne, Oli Mustonen, Saleem Abboud Ashkar, Mauricio Vallina, Yuya Wang, Juan José Chuquisengo, Edna Stern, Frédéric Chiu, Stanislav Judenich, Olga Kern und viele andere. Sicher werden auch die Preisträger Evgeny Bozhanov, Amir Tebenikhin, Pierre Mancinelli sowie weitere Talente des Ersten Carl Bechstein Klavierwettbewerbs nochmals zu hören sein!



Andreas Grau  
Götz Schumacher



Lise de la Salle



### MIETE

#### Neues Klavier

Euterpe 112 (cm) schwarz poliert  
made for C. Bechstein, Germany

**Nur 35,- Euro** Miete/mtl.

Mindestmietzeit 12 Monate, lt. Mietvertragsbed.,  
Kaufpreis: 3.600,- EUR, bis 12 Monatsmieten  
Anrechnung, Anschlussfinanzierung möglich.

#### Neues Klavier

W.HOFFMANN 120 (cm) schwarz poliert  
made in Europe for C. Bechstein, Germany

**Nur 50,- Euro** Miete/mtl.

Mindestmietzeit 12 Monate, lt. Mietvertragsbed.,  
Kaufpreis: 5.290,- EUR, bis 12 Monatsmieten  
Anrechnung, Anschlussfinanzierung möglich.

#### Neues Klavier

BÉCHSTEIN A.124 (cm) schwarz poliert  
Bechstein Academy made in Germany

**Nur 90,- Euro** Miete/mtl.

Mindestmietzeit 12 Monate, lt. Mietvertragsbed.,  
Kaufpreis: 9.330,- EUR, bis 12 Monatsmieten  
Anrechnung, Anschlussfinanzierung möglich.

## When time stands still

Der Stern nennt sie "die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz nach Till Brönner", "Der neue Meilenstein in Sachen Jazztrio", "ein unter die Haut gehendes Highlight" lauten nur einige Reaktionen namhafter Magazine auf die jüngste CD von triosence Away For A While. Gelegenheit, triosence live zu erleben, bietet sich am 27. Januar 2007 im Bechstein Centrum Köln, der Eintritt ist frei.

## Feurige Finger

Guter Tango muss nicht aus Argentinien kommen. Das beweist Bandoneonist Rocco Boness, der mit seinem Hamburger Quartett Titango dem argentinischen Tango neue Impulse verleiht. In Hamburg und Hannover wird Rocco Boness demnächst für ausgebuchte Konzerte sorgen: Zusammen mit dem Pianisten Christian Nau tritt er in den beiden C. Bechstein Centren auf. Termine unter [www.bechstein-centren.de](http://www.bechstein-centren.de)

## Kennen Sie schon [www.bechstein-centren.de](http://www.bechstein-centren.de)?

Hier finden Sie schnelle Information zu den Angeboten der 8 Bechstein Centren -jetzt noch besucherfreundlicher. Mit einem Klick bekommen Sie Kontakt zum Centrum in Ihrer Nähe. Bechstein Centren bieten für alle Budgets Werthaltiges zu günstigen Bedingungen. Für Schnäppchenjäger gibts die aktuellen gebrauchten Instrumente mit Abbildung, Anfahrtsskizze und Routenplaner sind selbstverständlich.

8 Angebote / 8 Wochen / 8 Center  
vom 8. September bis 8. November 06

### GÜNTIGER PREIS

#### Wilh. Steinmann-Klavier

Modell 118 (cm) schwarz poliert  
selected for C. Bechstein

(Originalpreis: 2.890,- Euro) für **2.500,- Euro**

#### Euterpe-Flügel

EU-160 schwarz poliert  
made for C. Bechstein, Germany

(Originalpreis: 9.900,- Euro) für **8.900,- Euro**

#### C.Bechstein Klavier

Millenium-116 (cm) schwarz poliert  
made in Germany by C. Bechstein

(Originalpreis: 9.640,- Euro) für **8.900,- Euro**

### 0,0% Finanzierung

Euterpe-Klavier

EU-121 (cm) schwarz poliert inkl. Beethovenbank  
made for C. Bechstein, Germany

**89,- Euro** mtl. (50 Monatsraten)

Gesamtpreis: 4.450,- Euro

### 0,0% Finanzierung

Zimmermann-Klavier

made in Germany by C. Bechstein

Z1-125 (cm) schwarz poliert inkl. Beethovenbank  
**133,- Euro** mtl. (60 Monatsraten)

Gesamtpreis: 7.980,- Euro

C. BECHSTEIN  
Zukunft aus Tradition  
Euterpe Flügel  
EU-160 schwarz poliert  
made for C. Bechstein, Germany  
nur 8.900,- Euro  
(Originalpreis 9.900,- Euro)  
Willkommen bei den C. Bechstein-Centren  
Flügel & Klaviere  
C.B. Kontakt: 0228 20000

## MILES & MORE :

Unsere Kunden können sich jetzt in den Bechstein Centren Berlin und Düsseldorf über die Lufthansa Miles & More Karte Flugmeilen gutschreiben lassen. Für jeden 1,- Euro Umsatz erhält der Kunde bei Barzahlung 1 Flugmeile gutgeschrieben.

